

Inhaltsverzeichnis

Interpretationen:

Gen 1,1–2,4a: Der priesterliche Schöpfungsmythos 11

Gen 2,4b–3,24: Der vorpriesterliche Schöpfungsmythos 11

Themen

1 Didaktische Vorüberlegungen: Anthropologische und ethische Aspekte in Gen 1,1–3,24 als Thema des RU 11

2 Die biblischen Schöpfungsmythen (Gen 1,1–3,24): Historisch-kritische und tiefenpsychologische Erkenntnisse der Exegese 15

2.1 Der priesterliche Schöpfungsmythos (Gen 1,1–2,4a) 15

2.2 Der vorpriesterliche Schöpfungsmythos (Gen 2,4b–3,24) 20

3 Didaktische Perspektiven 31

3.1 Anthropologische und ethische Aspekte in Gen 1,1–3,24 vor dem Hintergrund des Elementarisierungsansatzes 32

3.2 Zur Notwendigkeit vernetzenden und kumulativen Lernens im RU 34

3.3 Didaktischer und methodischer Ausblick 35

Medien

Zusatzmaterial 1: Text: Der priesterliche Schöpfungsmythos (Gen 1,1–2,4a) 36

Zusatzmaterial 2: Text: Der vorpriesterliche Schöpfungsmythos (Gen 2,4b–3,24) 37

Baustein 1:

„Typisch Mensch?!“ – Die Ambivalenz menschlichen Seins und Handelns 39

Themen

- Die Suche des Menschen nach sich selbst als ein Weg zwischen Scheitern und Gelingen
- Der Mensch vor den großen Herausforderungen der Neuzeit

Medien

Arbeitsblatt 1: Lied: Die Toten Hosen. Mensch 47

Arbeitsblatt 2: Text: S. Freud. Die drei großen Kränkungen des Menschen 49

Arbeitsblatt 3: Text: U. Lüke. Der Mensch aus Sicht der Evolutionsbiologie 50

Zusatzmaterial 3: Cluster: „Typisch Mensch?!“ (Schülerlösung) 52

Zusatzmaterial 4: Zeichnung: Mensch mit Umrissen 53

Zusatzmaterial 5: Songtext: Die Toten Hosen. Mensch 54

Baustein 2: Der Mensch als geliebter und geforderter Stellvertreter Gottes auf Erden (Gen 1,1–2,4a) 55

Themen

- Religiöse Schöpfungsmythen als mögliche Ergänzung naturwissenschaftlicher Deutungen von Kosmos und Mensch (Das Konzept der Theistischen Evolution)
- Die Entstehung der Schöpfungsmythen des AT im Kontext altorientalischer Mythologie
- Die archetypische Funktion von Schöpfungsmythen für die Seele des Menschen
- Die anthropologisch-ethischen Herausforderungen des ersten Schöpfungsmythos

Medien

- Arbeitsblatt 4: Text: M. Fischer. Mensch 64
- Arbeitsblatt 5: Text: Der priesterliche Schöpfungsmythos (Gen 1,1–2,4a) 65
- Arbeitsblatt 6: Text: M. Fresta. Herkunft und Bedeutung des priesterlichen Schöpfungsmythos (Gen 1,1–2,4a) 66
- Arbeitsblatt 7: Collage: „Ich – einzigartig“ 68
- Arbeitsblatt 8: Text: M. Fresta. Die befreiende und verändernde Kraft des priesterlichen Schöpfungsmythos 69
- Arbeitsblatt 9: Lied: Silbermond feat. Jan Delay. Nicht mein Problem 70
- Zusatzmaterial 6: Tafelbild: Das Konzept der Theistischen Evolution 71
- Zusatzmaterial 7: Bild: Fingerabdruck 72
- Zusatzmaterial 8: Foto: Toter Vogel 73

Baustein 3: Der Mensch als geliebtes Geschöpf Gottes vor den Herausforderungen von Freiheit und Angst (Gen 2,4b–3,24) 74

Themen

- Die erzählstrategische Funktion von Gen 1,1–3,24 im Rahmen der Urgeschichte Gen 1–11
- Der vorpriesterliche Schöpfungsmythos von der Erschaffung und dem Fall Adams und Evas als ätiologisch-theologische Kontrasterzählung über Liebe, Beziehung, Freiheit, Angst und Scheitern des Menschen
- Die Ambivalenz menschlicher Grunderfahrungen und deren theologische und tiefenpsychologische Deutung
- Die anthropologisch-ethischen Herausforderungen des zweiten Schöpfungsmythos

Medien

- Arbeitsblatt 10: Text: Der vorpriesterliche Schöpfungsmythos (Gen 2,4b–3,24) 86
- Arbeitsblatt 11: Text: Der Mythos von Adam und Eva 88
- Arbeitsblatt 12: Karikatur: A. Greser/H. Lenz. Aus den Anfängen der Frauenquote 90
- Arbeitsblatt 13: Text: Figurenanalyse und Aufstellungsarbeit zu Adam, Eva, Gott und der Schlange in Gen 3,1–14 (Objektebene des Textes) 91
- Arbeitsblatt 14: Text: E. Drewermann. Die Angst vor der Freiheit. Zur symbolischen Bedeutung des Sündenfalls (Subjektebene des Textes) 92
- Zusatzmaterial 9: Schaubild: Die Gott-Mensch-Beziehung in der Urgeschichte (Gen 1–11) 94
- Zusatzmaterial 10: Tafelbild: Gen 2,4b–3,24 als Kontrastbild und Ätiologie menschlicher Lebensverhältnisse 95

- Zusatzmaterial 11: Schaubild: Gen 3,1–14 – Die Figuren der Erzählung und ihre Beziehungen untereinander (Objektebene des Textes) **96**
- Zusatzmaterial 12: Fotos: Standbildartige Darstellung der Figurenkonstellation in Gen 3,1–14 und Ergebnis der Aufstellungsarbeit zu Gen 3,1–14 **97**

Baustein 4: Mensch sein und menschlich handeln angesichts aktueller Problemfelder **98**

Themen

- Ethisches Handeln und Argumentieren vor dem Hintergrund von Gen 1,1–3,24
- „Mensch sein und menschlich handeln“ im Dialog mit dem Film Moon von Duncan Jones (2009) – Das „Klonen“ als Herausforderung biblischer Anthropologie und Ethik

Medien

- Arbeitsblatt 15: Text: M. Fresta. Willensfreiheit als Voraussetzung für menschliche Ethik **107**
- Arbeitsblatt 16: Text: W. Trutwin. Deontologische und teleologische Ethik **108**
- Arbeitsblatt 17: Text: Rezensionsaufgabe zum Film „Moon“ **109**
- Arbeitsblatt 18: Text: Rollenkarten und Arbeitsaufträge für die „Gerichtsverhandlung“ **110**
- Arbeitsblatt 19: Text: V. Pfeifer. 2 x Klonen **112**
- Arbeitsblatt 20: Text: S. Ernst/Ä. Engel. Gentechnik in Deutschland **113**
- Arbeitsblatt 21: Text: V. Pfeifer. Das Embryonenschutzgesetz: §6 **114**
- Zusatzmaterial 13: Foto: Gerichtsverhandlung in der EF **115**

Baustein 5: Leistungsüberprüfung **116**

Themen

- Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie – Gegensätze oder gleichberechtigte Zugänge zur Wirklichkeit?
- Die evolutionsbiologischen und soziokulturellen Wurzeln menschlicher Ethik
- Der Mensch und die Tiere – Gleichberechtigte Partner in der Schöpfung Gottes?

Medien

- Arbeitsblatt 22: Text: R. Dawkins. Evolution braucht keinen Gott **120**
- Arbeitsblatt 23: Lied: PUR. Neue Brücken **121**
- Arbeitsblatt 24: Text: E. Drewermann. Gottes Geschöpfe oder warum Tiere eine Seele haben **122**